

interkeywords

Hallo Heidelberg • Neues von der Smart-Home Initiative • Webinarreihe
Thema Nachfolge im Betrieb • Neue Fördermitglieder • interkey activ



**Jahrestagung 2026
in Heidelberg**

Grußwort von Markus Ciminski

Liebe interkey-Mitglieder,
liebe Partnerinnen und Partner,

das Verbandsjahr 2026 hat bereits spürbar Fahrt aufgenommen und einmal mehr zeigt sich, wie vielfältig die Themen sind, die unsere Branche und unseren Fachverband bewegen. Zwischen fachlichem Austausch, neuen Anforderungen im Markt und der Vorbereitung kommender Veranstaltungen bleibt eines besonders wichtig: der Zusammenhalt innerhalb unseres Netzwerks.

Ein Thema, das uns in den vergangenen Monaten besonders intensiv begleitet hat, ist der Bereich **KRITIS**. Unsere **interkey activ Veranstaltung in Gotha** hat hierzu Anfang März wichtige Impulse gesetzt und deutlich gemacht, dass dieses Feld auch für viele Sicherheitsfachgeschäfte an Relevanz gewinnt, selbst wenn sie nicht unmittelbar selbst betroffen sind. Anforderungen verändern sich, Sensibilität wächst und auch in Ausschreibungen sowie im Kundendialog werden die Auswirkungen zunehmend spürbar. Für uns als Fachverband ist es deshalb wichtig, diese Entwicklungen einzuordnen und für unsere Mitgliedsbetriebe greifbar zu machen. Genauso entscheidend ist der Blick auf die Menschen, die unsere Branche künftig prägen werden. Unter dem Stichwort „**Gen Alpha**“ stellt sich immer stärker die Frage, wie Sicherheitsfachunternehmen die Talente von morgen für sich gewinnen können. Wer Nachwuchs begeistern möchte, muss junge Menschen heute anders ansprechen als noch vor einigen Jahren. Es geht darum, Berufe sichtbar zu machen, Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Unternehmen als attraktive Arbeitgeber erlebbar werden zu lassen. Gerade mit Blick auf den Fachkräftemangel ist dies ein Thema, das uns dauerhaft beschäftigen wird.

Umso mehr freue ich mich, dass wir beide Zukunftsthemen auch im Rahmen unserer **interkey Jahrestagung vom 7. bis 9. Mai 2026 in Heidelberg** aufgreifen werden. Mit dem **Atlantic Hotel Heidelberg** am Hauptbahnhof haben wir einen Veranstaltungsort gewählt, der einen modernen und zugleich besonderen Rahmen für Begegnung, Austausch und neue Impulse bietet. Die Tagungsebene in der 11. Etage mit Blick über Heidelberg und das Neckartal schafft beste Voraussetzungen für eine Veranstaltung, die fachliche



Inhalte und persönliche Gespräche in bewährter Weise zusammenführt. Wenn wir über **KRITIS**, **Gen Alpha** und die Zukunft des Sicherheitsfachgewerbes sprechen, dann genau dort, wo unser Netzwerk zusammenkommt und aus Dialogen konkrete Perspektiven entstehen können.

Auch über die Jahrestagung hinaus lohnt sich in diesem Jahr der Blick in den Markt. Die kommenden Messemonate bieten dafür gute Gelegenheiten. Mit der **SicherheitsExpo in München** und der **Security Essen** stehen zwei bedeutende Treffpunkte der Sicherheitsbranche bevor. Solche Veranstaltungen geben Einblicke in technische Entwicklungen, neue Lösungen und aktuelle Branchentrends. Sie zeigen zugleich, wie dynamisch sich unser Umfeld verändert und wie wichtig es ist, als Fachverband und als einzelner Betrieb gleichermaßen am Puls der Zeit zu bleiben. Für interkey bedeutet all das: Wir wollen ein Verband sein, der Entwicklungen nicht nur begleitet, sondern aktiv mit aufgreift, einordnet und in konkrete Mehrwerte für seine Mitglieder übersetzt. Ob fachliche Informationen, wirtschaftliche Vorteile, neue Kooperationen oder die Konversation mit Kolleginnen und Kollegen. Unser Netzwerk lebt davon, dass Wissen geteilt, Erfahrungen weitergegeben und Herausforderungen gemeinsam angegangen werden.

Ich lade Sie herzlich ein, diesen Weg auch im weiteren Verlauf des Jahres mit uns zu gehen. Nutzen Sie die Angebote unseres Fachverbandes, bringen Sie Ihre Perspektiven ein und lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Zukunft des Sicherheitsfachgewerbes aktiv zu gestalten. Ich freue mich auf viele Begegnungen, gute Gespräche und auf eine weiterhin starke interkey Gemeinschaft.

Herzliche Grüße aus Hamm

Markus Ciminski - 1. Vorsitzender

In stillem Gedenken

Mit großer Dankbarkeit und stillem Respekt erinnern wir an Menschen, die eng mit unserem Fachverband verbunden waren und denen wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Günther Marquardt, der am 29.01.2026 im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Mit Günther Marquardt verliert interkey seinen ehemaligen Geschäftsführer, der den Verband über viele Jahre hinweg begleitet und mit seinem Wirken geprägt hat. Sein Einsatz und seine Verbundenheit bleiben unvergessen.

Wilfried Koch, ehemaliger Geschäftsführer des Mitgliedsunternehmens ASSKO Sicherheitstechnik aus Kassel. Verstorben am 02.01.2026 im Alter von 75 Jahren.

Jürgen Fagel, Seniorenmitglied und ehemaliger Geschäftsführer des Mitgliedsunternehmens Fagel Sicherheitstechnik aus Berlin, der am 22.02.2026 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Zwei intensive Tage rund um das Thema KRITIS

Am 05. und 06. März 2026 fand in Gotha das erste diesjährige interkey activ Treffen statt. Im Mittelpunkt der beiden Veranstaltungstage stand mit KRITIS ein Thema, das für den Sicherheitsfachhandel zunehmend an Relevanz gewinnt. Fachliche Diskussionen, praxisnahe Inhalte und persönliche Begegnungen prägten ein Programm, das den Teilnehmenden viele neue Impulse mit auf den Weg gab. Den fachlichen Schwerpunkt der Veranstaltung setzte Holger Berens, der die Themen KRITIS sowie NIS2 aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtete. Gemeinsam wurden Hintergründe, Rahmenbedingungen und mögliche Auswirkungen auf Sicherheitsfachgeschäfte betrachtet. Dabei wurde deutlich, dass das Thema für viele Betriebe zwar komplex erscheint, gleichzeitig aber immer stärker an Bedeutung gewinnt. Die offenen Gespräche unter den Teilnehmenden zeigten, dass sich aus den daraus entstehenden Anforderungen zahlreiche neue Fragestellungen ergeben,



mit denen sich auch Sicherheitsfachgeschäfte künftig intensiver beschäftigen werden.

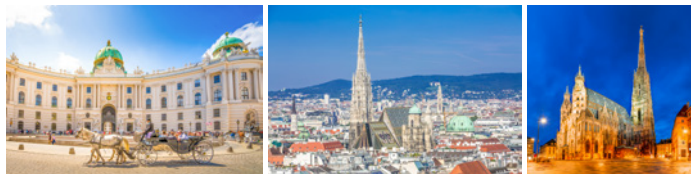
Ein besonderer Höhepunkt des Treffens war der Besuch beim interkey Mitglied Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik Garscha in Gotha. Der direkte Einblick in das Unternehmen verlieh der Veranstaltung eine besonders persönliche und praxisnahe Note. Vor Ort wurde spürbar, wie wertvoll engagierte Mitgliedsbetriebe für das Verbandsleben und das interkey Netzwerk sind. Der Besuch bot nicht nur Gelegenheit, den Betrieb und seine Arbeitsweise näher kennenzulernen, sondern zeigte auch eindrucksvoll, wie viel Fachkompetenz, Erfahrung und unternehmerische Stärke innerhalb des Fachverbandes vorhanden sind. Gerade dieser Programmpunkt machte den besonderen Charakter von interkey activ deutlich, weil er fachliche Themen mit echtem Austausch vor Ort verbindet. Ergänzt wurde das Fachprogramm mit Führungen durch die Kasematten und das Schloss Friedenstein, die den beiden Tagen in Gotha einen besonderen Rahmen verliehen. Das Treffen in Gotha hat gezeigt, wie wichtig es ist, Zukunftsthemen gemeinsam zu beleuchten. Mit dem Blick auf KRITIS wurde ein Thema gesetzt, das auch über die Veranstaltung hinaus weiter an Relevanz zunehmen wird.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmenden, Referent Holger Berens sowie dem gesamten Team vom Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik Garscha für die Gastfreundschaft und die gelungenen zwei Tage in Gotha.

Jetzt schon vormerken!

interkey activ 2026 führt nach Wien und Herzogenburg

Mit der nächsten Ausgabe von interkey activ richtet sich der Blick im September nach Wien und Herzogenburg. Vom 02. bis 04. September erwartet die Teilnehmenden dort ein Programm, das fachliche Impulse, persönliche Begegnungen und interessante Einblicke in die Branche miteinander verbindet. Gemeinsam mit dem Fördermitglied dormakaba entsteht so erneut ein Veranstaltungsformat, welches das Miteinander innerhalb des Fachverbandes fördert und zugleich neue Perspektiven eröffnet. Den Auftakt bildet ein gemeinsames Zusammentreffen in Wien. In angenehmer Atmosphäre bietet sich dabei die Gelegenheit, bekannte Gesichter wiederzusehen, zu netzwerken und sich auf die kommenden Programmpunkte einzustimmen. Gerade diese Mischung aus dem inhaltlichen und persönlichen Austausch gehört seit jeher zu den prägenden Elementen von interkey activ. Im Mittelpunkt des zweiten Veranstaltungstages steht der Besuch bei dormakaba in Herzogenburg. Vorgesehen sind Einblicke in das Unternehmen, eine Führung vor Ort sowie Raum für Gespräche über aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen der Branche. Der direkte Kontakt zu einem bedeutenden Marktteilnehmer schafft dabei einen besonderen Mehrwert und macht interkey activ einmal mehr zu einem Format, das Nähe zur Praxis und Netzwerkgedanken sinnvoll miteinander verbindet. Ein besonderer fachlicher Schwerpunkt



folgt am Abschlusstag mit dem Blick auf das Ausbildungskonzept in Österreich. Dieses Thema ist auch für viele Sicherheitsfachgeschäfte in Deutschland von großer Aktualität. Fragen der Nachwuchsgewinnung, der Qualifizierung junger Menschen und der langfristigen Sicherung von Fachwissen beschäftigen die Branche auf vielen Ebenen. Mit Nikolaus Köhler, Präsident des Österreichischen Sicherheitstages, sowie Christian Adamovic, Innungsmeister der Metalltechniker, stehen hierzu zwei ausgewiesene Vertreter des österreichischen Marktes zur Verfügung. Ihre Einblicke in Strukturen, Erfahrungen und Lösungsansätze versprechen wertvolle Anregungen für die weitere Diskussion auch im interkey Umfeld. Abgerundet wird das Treffen durch gemeinsame Eindrücke in Wien, bevor die individuelle Abreise erfolgt. Damit steht erneut eine interkey activ Veranstaltung bevor, die fachliche Themen mit persönlichem Austausch und neuen Blickwinkeln verbindet.

Anmeldungen in Kürze möglich über events.interkey.de.

Herzlich Willkommen in Heidelberg

Wenn in ein paar Tagen die interkey Jahrestagung in Heidelberg beginnt, dann findet sich der Fachverband mit seinen Mitgliedern, Partnern und Interessenten in einer Stadt zusammen, die wie kaum eine andere für Geschichte, Atmosphäre und gewachsene Identität steht. Heidelberg verbindet Tradition und Gegenwart auf besondere Weise. Die historische Altstadt, das weltbekannte Schloss, die Lage am Neckar und die besondere Ausstrahlung der Stadt schaffen einen Rahmen, der wie gemacht ist für Begegnung, Gespräche und neue Impulse.

Gerade diese Mischung macht Heidelberg zu einem idealen Ort für die interkey Jahrestagung. Zwischen historischen Gassen, lebendigem Stadtbild und moderner Infrastruktur entsteht ein Umfeld, das zum Netzwerken ebenso einlädt wie zum fachlichen Austausch. Mit dem Atlantic Hotel Heidelberg steht dafür eine passende Veranstaltungstätte zur Verfügung. Die Tagungsebene in der 11. Etage bietet einen eindrucksvollen Blick über Heidelberg und das Neckartal und schafft so eine besondere Atmosphäre für Dialoge, Vorträge und das Wiedersehen innerhalb des Fachverbandes.

Mit Heidelberg verbindet interkey zudem auch ein Stück eigene Branchengeschichte. Mit **Schlüssel Wink unter der Führung von Bernd Wink** war in der Stadt über viele Jahre ein bekanntes Sicherheitsfachgeschäft ansässig, das zahlreichen Vertretern in der Branche bis heute ein Begriff ist. Diese Verbindung unterstreicht, dass Heidelberg nicht nur als reizvoller Tagungsort überzeugt, sondern auch als Stadt, die eng mit dem Sicherheitsfachhandwerk verbunden ist.

Inhaltlich bietet die Jahrestagung wieder ein vielseitiges und praxisnahes Programm. Im Mittelpunkt steht die Begegnung unter Kolleginnen und Kollegen, die direkte Ansprache mit Partnern aus der Industrie und natürlich die Ausstellung. Sie bildet das Herzstück der Veranstaltung. Hier treffen Mitgliedsunternehmen, Fördermitglieder, Branchenpartner und Gäste zusammen, kommen ins Gespräch, knüpfen neue Kontakte und vertiefen bestehende Beziehungen. Gerade diese Mischung aus persönlichem Austausch, Marktüberblick und fachlichem Dialog macht die Jahrestagung seit Jahren zu einem besonderen Termin im Kalender der Sicherheitsbranche und setzt neue Impulse.



Neben dem Tagungsablauf trägt auch das Abendprogramm dazu bei, dass Heidelberg in guter Erinnerung bleiben wird. Bereits am Donnerstag trifft sich die Teilnehmerschaft zu einem lockeren Come-Together im **High 15** über den Dächern der Stadt. Am Freitagabend geht es in die **NEO Bar und Restaurant**, eine moderne und stilvolle Location, die urbanes Ambiente mit angenehmer Gastlichkeit verbindet. In entspannter Atmosphäre bietet sich dort die Gelegenheit, Gespräche des Tages fortzuführen, neue Kontakte zu vertiefen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgt **Lorena Huber mit Band**, die mit Live-Musik für Stimmung und einen besonderen Abend sorgen wird.

Auch fachlich setzt die Jahrestagung starke Akzente. Zwei Vorträge greifen Themen auf, die für viele Sicherheitsfachunternehmen aktueller kaum sein könnten.

Anja Elsing spricht zum Thema: **„Sicherheit sichtbar machen: Nachwuchs gewinnen in der neuen Gen-Alpha-Ära.“**



Dabei geht es um weit mehr als um klassische Nachwuchsgewinnung. Unternehmen stehen zunehmend vor der Herausforderung, junge Menschen in ihrem „digitalen“ Leben und dem „New Work“-Konzept überhaupt noch zu erreichen. Die Generation Alpha wächst mit digitalen Medien, neuen Kommunikationsformen und anderen Erwartungen an Arbeitgeber auf. Der Vortrag beleuchtet, wie Unternehmen sich authentisch und zukunftsorientiert aufstellen können, welche Rolle Ansprache, Unternehmenskultur und Sichtbarkeit spielen und warum es immer wichtiger wird, junge Talente nicht nur zu suchen, sondern sie auch wirklich für das eigene Unternehmen zu begeistern.

Holger Berens

widmet sich dem Thema:

„Das KRITIS Infocenter für Sicherheitsfachunternehmen“



Das Thema KRITIS beschäftigt die Branche zunehmend, auch wenn viele Sicherheitsfachunternehmen nicht unmittelbar selbst betroffen sind. Dennoch steigen die Berührungspunkte im Markt, bei Kundenanfragen und in konkreten Projektanforderungen. Der Beitrag zeigt auf, warum dieses Thema auch für den Sicherheitsfachhandel an Bedeutung gewinnt, welche Entwicklungen bereits heute sichtbar sind und wie ein KRITIS Infocenter helfen kann, Orientierung, Wissen und praktische Unterstützung für die Unternehmen bereitzustellen. Damit wird ein Thema aufgegriffen, welches die Branche aktuell und auch in den kommenden Jahren weiter begleiten wird.

So verbindet die interkey Jahrestagung 2026 in Heidelberg vieles, was den Fachverband auszeichnet: fachliche Tiefe, persönliche Begegnungen, starke Netzwerke und den gemeinsamen Blick nach vorn. Heidelberg bietet dafür die passende Bühne – mit Geschichte, Ausstrahlung und einem Umfeld, das den Austausch innerhalb des Verbandes auf besondere Weise unterstützt.

Jetzt noch anmelden!

Kurzentschlossene können sich noch registrieren.
Sprechen Sie die interkey Geschäftsstelle an.
info@interkey.de



Vielen Dank an unsere Aussteller, Unterstützer und Sponsoren!



Nachfolge sichern, Zukunft gestalten

Das eigene Unternehmen aufzubauen, es über viele Jahre zu führen und mit Leben zu füllen, ist weit mehr als eine rein wirtschaftliche Aufgabe. Gerade im Sicherheitsfachhandel werden Betriebe oft über Jahrzehnte hinweg mit großem persönlichem Einsatz, mit Fachwissen, Verlässlichkeit und engen Bindungen zu Kundinnen, Kunden, Mitarbeitenden und Partnern geführt. Umso bedeutender ist die Frage, wie dieses Lebenswerk eines Tages weitergegeben werden kann.

Die Nachfolgeregelung ist ein strategisches Thema, das nicht erst die letzten aktiven Berufsjahre betrifft. Vielmehr sollte die Übergabe des Betriebs frühzeitig mit Weitblick, Planung und fachkundiger Begleitung angegangen werden. Nur so können alle relevanten Optionen entspannt geprüft und emotionale sowie rechtliche Fallstricke vermieden werden. Neben rechtlichen, steuerrechtlichen und organisatorischen Herausforderungen gilt es auch Themen wie Verantwortung, Zukunftsgestaltung und nicht zuletzt viele persönliche Überlegungen bei der Nachfolgeregelung zu berücksichtigen.

Der interkey Fachverband beschäftigt sich mit diesem wichtigen Themenfeld daher bereits seit längerer Zeit. Schon auf der Jahrestagung in Bremerhaven wurde die Nachfolgeregelung im Sicherheitsfachhandel bewusst aufgegriffen und zusammen mit unserem Fördermitglied und Partner, der IBF-Institut für Betriebsführung AG, thematisiert und begleitet.

Darauf aufbauend planen „interkey“ und IBF nun eine gemeinsame Webinarreihe, die Sicherheitsfachgeschäfte für dieses zentrale Zukunftsthema sensibilisieren und zugleich praxisnah unterstützen soll. Ziel ist es, Unternehmerinnen und Unternehmer frühzeitig an das Thema heranzuführen, Orientierung zu geben und wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Nachfolgeregelung zu vermitteln. Die Seminarreihe liefert Fachwissen, Denkanstöße und macht deutlich, welche Schritte es im Rahmen einer Übergabe rechtzeitig zu bedenken gilt.

Geplant sind insgesamt **sechs Webinarröcke**. Das Format ist bewusst kompakt gehalten, um den Teilnehmenden einen niederschweligen und zugleich fundierten Einstieg in die einzelnen Themenbereiche zu ermöglichen. In mehreren Einheiten wird das komplexe Feld der Betriebsübergabe aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet, wobei die Teilnahme auch an einzelnen Terminen möglich ist.

Inhaltlich ist vorgesehen, sowohl grundlegende Fragestellungen als auch konkrete praktische und rechtliche Aspekte aufzugreifen. Da es die eine allgemeingültige Lösung für eine Nachfolge nicht gibt, braucht es individuell passende Modelle, realistische Einschätzungen und eine sorgfältige Vorbereitung. Genau hier setzt die gemeinsame Webinarreihe von interkey und IBF an.

Folgende Themenfelder sind derzeit für die Webinar Reihe vorgesehen:

Webinar 1: Einstieg in die Betriebsübergabe

Grundsatzfragen einer Betriebsübergabe

Termin: Dienstag, 16.06.2026 – 15:00 Uhr

Webinar 2: Nachfolgemodelle und Gestaltungsformen

Wege der Betriebsübergabe und Modelle, die in der Praxis denkbar sind

Termin: Dienstag, 14.07.2026 – 15:00 Uhr

Webinar 3: Risiken einer Betriebsübergabe

Stolperfallen und mögliche Ursachen des Scheiterns

Termin: Mittwoch, 08.09.2026 – 15:00 Uhr

Webinar 4: Die richtige Betriebswertermittlung

Wie ein Unternehmen realistisch bewertet werden kann und welche Faktoren eine Rolle spielen

Termin: Mittwoch, 07.10.2026 – 15:00 Uhr

Webinar 5: Rechtliche und organisatorische Umsetzung

Relevante Ansprechpartner, notwendige Schritte und wichtige Rahmenbedingungen

Termin: Mittwoch, 04.11.2026 – 15:00 Uhr

Webinar 6: Notfallplan

Was geschieht, wenn plötzlich gehandelt werden muss und warum Vorsorge ein zentraler Bestandteil jeder Nachfolgeplanung ist

Termin: Mittwoch, 02.12.2026 – 15:00 Uhr

Nutzen Sie diese Chance, um:

- sich ein fundiertes Grundverständnis für das komplexe Thema zu erarbeiten.
- konkrete Denkanstöße für Ihre persönliche Situation zu erhalten.
- erfahrene Partner an Ihrer Seite zu wissen, die Sie bei den nächsten Schritten unterstützen können.

Eingeladen sind ausdrücklich alle Sicherheitsfachgeschäfte, an den Webinaren teilzunehmen und sich mit ihren eigenen Erfahrungen, Fragen und persönlichen Blickwinkeln einzubringen. Denn gerade bei einem so sensiblen und vielschichtigen Thema lebt der Austausch nicht nur von fachlichem Input, sondern auch von den Perspektiven aus dem konkreten Unternehmensalltag.

Die Teilnahme ist für interkey Mitglieder kostenlos.

Anmeldungen über events.interkey.de.

Historisches von Uli Morgenroth

Retter in der Not: Vom Panikverschluss zum Panikschloss

In der Geschichte waren größere Menschenansammlungen immer mit großen Gefahren verbunden. Bei den Römern fanden öffentliche Veranstaltungen deshalb in der Regel unter freiem Himmel in offenen Theatern oder Amphitheatern statt. Obwohl diese bereits ein System von Fluchtwegen besaßen, dessen Grundprinzip bis heute im modernen Stadionbau verwendet wird, kam es immer wieder zu Situationen mit Toten und Verletzten.

Besonders gefährlich wurde die Situation, als sich in der Renaissance die Sitte durchzusetzen begann, Theaterveranstaltungen in geschlossenen Räumen durchzuführen. Das erste geschlossene Theatergebäude war das Teatro Olimpico in Vicenza, Italien, das im Jahr 1585 eröffnet wurde und noch heute existiert.



Teatro Olimpico, Vicenza

Neben der Gefahr einer Panik, die in der Menge der eng in einem Raum versammelten Menschen ausbrechen konnte, war das Problem vor allem die Beleuchtung. Zunächst mit den offenen Flammen von Öllampen und später durch Gas- oder elektrische Bogenlampen beleuchtet, die eine enorme Hitze entwickelten, bestand ständig die Gefahr von Bränden. Richtlinien zum Bau oder Betrieb von Theatern, gab es noch nicht.

So kam es gerade in Theatern immer wieder zu Vorfällen, bei denen viele Menschen ums Leben kamen. Wirksame Mittel gegen diese Gefahren wurden aber erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ergriffen. In Deutschland wurden 1879 „Ortspolizeiliche Vorschriften über die Feuerpolizei in Theatern“ erlassen. Bereits zu diesem Zeitpunkt regelte diese Verordnung damit sowohl den Bau als auch den Betrieb von „Versammlungsstätten“.

Heute sind alle Versammlungsstätten mit Panikverschlüssen und Panikschlössern gesichert. Die ersten Panikverschlüsse wurden im Vereinigten Königreich und den USA patentiert.

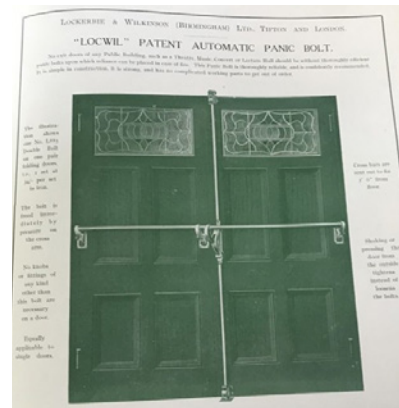
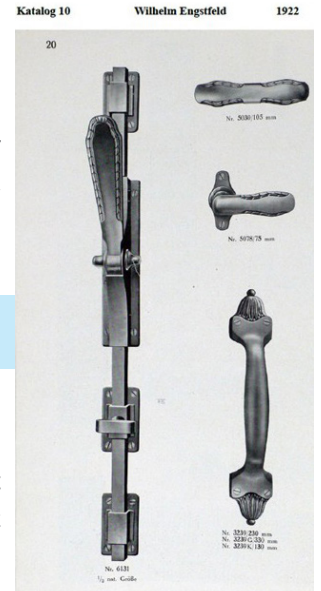
Der Brite Robert A. Briggs erhielt sein Patent 1892, der Amerikaner

Carl Jacob Prinzler sein Patent 1908. Beide entwickelten ihre Panikverschlüsse als direkte Reaktion auf kurz zuvor stattgefundene besonders verheerende Theaterbrände und Paniken.

Beide ergänzten den aus dem Fensterbau seit langem bekannten Treibriegel oder Basküleverschluss durch eine querliegende Stange, mit der man die Ausgangstüren öffnen konnte, auch wenn sie von außen verschlossen waren. Das gleiche Prinzip findet sich auch bei dem Panikverschluss, der von der Birminghamer Firma Lockerbie & Wilkinson um 1910 in ihrem Katalog angeboten wurde.

Treibriegelverschlüsse, Fa. WEHAG um 1920

Alle Verschlüsse funktionieren praktisch gleich, scheinen aber unabhängig voneinander entwickelt worden zu sein, um auf eine ganz konkrete Gefährdungssituation zu reagieren. Gemeinsam haben alle drei Erfindungen aber auch, dass sie zunächst keine weitere große Verbreitung erfuhren.



Panikverschluss der Fa. Locwil, Birmingham, um 1910

Ihren Siegeszug traten Panikverschlüsse und Schlösser erst um die Mitte des 20. Jahrhunderts an. Unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wurde

die DIN 18600 „Versammlungsstätten“ erarbeitet, die in die jeweiligen Landesbauordnungen übernommen werden sollte, jedoch erst 1969 als Musterentwurf verabschiedet wurde. Ab Anfang der 1970er Jahre wurden dann in ersten Ländern die Versammlungsstättenverordnungen eingeführt.



Dr. Ulrich Morgenroth studierte in Bochum, Münster und Oxford Archäologie und Geschichte. Der gebürtige Münsteraner ist seit Anfang der 2000er Jahre in Velbert, im Zentrum der Schlüsselregion beheimatet. Hier arbeitete er von 2005 - 2020 als Leiter des dortigen Schloss- und Beschlägemuseums.

Sein Forschungsschwerpunkt ist die Industrie- und Technikgeschichte. Vor allem zum Thema Schlossgeschichte und der Historie der Schließtechnik hat er zahlreiche Werke veröffentlicht. Seit 2020 ist er Kulturreferent der Stadt Velbert sowie zudem seit 2021 Leiter des Velberter Stadtarchivs.

Vorstellung Fördermitglied MADA Marx Datentechnik GmbH

Wir gestalten die Zukunft der Identifikation

Berührungslose Ausweissysteme erleichtern in verschiedensten Branchen die tägliche Arbeit und sparen wertvolle Zeit. Dies hat sich MADA zur Mission gemacht und entwickelt seit über 45 Jahren als einer der führenden Full-Service-Dienstleister einzigartige Identifikationsmedien und eine große Auswahl an zugehörigen Systemen.

Die Vielfalt unserer Produkte reicht von Ausweisen, hochwertigen Schlüsselanhängern, langlebigen Armbandtranspondern bis hin zur Programmierung und Implementierung der passenden Soft- und Hardwaresysteme, die bei weltweit führenden Unternehmen im Einsatz sind. Unsere Produkte und Lösungen kommen dort zum Einsatz, wo Identifikation, Übersicht und effiziente Abläufe gefragt sind.

Komplettlösungen aus eigener Produktion

In unserer hauseigenen Transponder- und Ausweisproduktion in Rietheim in Villingen-Schwenningen entwickeln und fertigen wir alle unsere Produkte in bewährter MADA-Qualität. Was im heimischen Keller des Gründers Günter Marx im Jahr 1978 begann, hat sich zu einem Familienunternehmen in zweiter Generation auf über 3.000 m² mit rund 100 Mitarbeitenden entwickelt. Eine Erfolgsgeschichte, auf die wir sehr stolz sind.

Als Full-Service-Dienstleister begleiten wir unsere Kunden und Partner von der ersten Idee über die Entwicklung bis hin zur Produktion, Lieferung und Implementierung unserer Lösungen. Und auch danach stehen wir selbstverständlich weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung: egal, ob neue Zeit- und Zutrittstransponder benötigt oder eine unserer innovativen Cloud- oder Softwarelösungen implementiert werden.



Qualität, die überzeugt

Unsere Qualität zeigt sich nicht nur in langlebigen Produkten, sondern auch im Know-how unserer Mitarbeitenden. Durch unsere Erfahrung und unser fundiertes technisches Fachwissen haben wir uns einen festen Platz in der RFID-Branche erarbeitet und bieten unseren Kunden Lösungen, auf die sie sich verlassen können.

Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagement) belegen



unsere hohen Standards. Ergänzt wird dies durch die Zertifizierung unseres Informationssicherheits-Managementsystems nach ISO/EC 27001, die einen verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen und personenbezogenen Daten sicherstellt.

Digitalisierung in der Zeit- und Zutrittskontrolle

Die fortschreitende Digitalisierung verändert auch die Anforderungen an moderne Zeit- und Zutrittslösungen. Sicherheitsrisiken nehmen zu und Identitäten müssen zuverlässig geschützt werden. Wir unterstützen Unternehmen dabei, diesen Entwicklungen gerecht zu werden.

Unsere Identifikationsmedien verbinden Mensch und System – in der Zeiterfassung oder Zutrittskontrolle und bei digitalen Anwendungen im Arbeitsalltag. Unsere Produkte sind auf eine zuverlässige Funktion, hohe Kompatibilität und eine lange Lebensdauer ausgelegt und lassen sich nahtlos in bereits bestehende Infrastrukturen integrieren.

Durch den Einsatz moderner Technologien wie RFID oder NFC entstehen flexible Lösungen, die schnelle Identifikation, automatisierte Prozesse und eine sichere Verwaltung von Berechtigungen ermöglichen. Unternehmen profitieren von effizienteren Abläufen, reduzierten Fehlerquellen und verbesserter Transparenz.

Austausch und Weiterentwicklung im Netzwerk

Als neues Fördermitglied im interkey Fachverband bringen wir unsere Erfahrung und Expertise gerne in das starke Netzwerk mit ein. Der fachliche Austausch mit Partnern und Branchenkollegen bietet die Möglichkeit, gemeinsam neue Impulse zu setzen und die Zukunft der Sicherheitsbranche aktiv mitzugestalten.

Mehr Informationen zu MADA unter www.mada.de



Kontakt:

MADA Marx Datentechnik GmbH
Hinterhofen 4 • 78052 Villingen-Schwenningen
Telefon: 07721 8848-0 • E-Mail: info@mada.de • www.mada.de

Vorstellung Fördermitglied ERREBI Deutschland GmbH

Inmitten der eindrucksvollen Dolomitenlandschaft rund um Cibiana di Cadore begann die Geschichte von Errebi S.p.A. – geprägt von handwerklicher Präzision, technischer Pioniergeist und einem klaren Anspruch an Qualität. Was einst als spezialisierter Hersteller von Schlüsselrohlingen entstand, entwickelte sich über Jahrzehnte zu einem international geschätzten Anbieter innovativer Lösungen rund um die Schlüssel- und Sicherheitstechnik.

Heute ist die Errebi Deutschland GmbH Teil der starken Altuna Group. Diese Zugehörigkeit verbindet Tradition mit globaler Innovationskraft und schafft ein solides Fundament für kontinuierliches Wachstum, moderne Technologien und höchste Qualitätsstandards.

Das Portfolio von Errebi Deutschland ist bewusst breit aufgestellt und bietet Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen im Alltag von Schlüsseldiensten, Fachhändlern und Sicherheitsprofis. Neben einem umfassenden Sortiment an Schlüsselrohlingen für verschiedenste Anwendungen umfasst das Angebot auch moderne automatische und manuelle Schlüsselmaschinen, die durch Präzision, Effizienz und Benutzerfreundlichkeit überzeugen.



Darüber hinaus gehören Transponder- und Programmierlösungen, Zubehör für Schlüsselbearbeitung, sowie Sicherheits- und Organisationssysteme zum Leistungsspektrum. Unterschiedliche Produktfamilien sind dabei gezielt auf die Bedürfnisse der Anwender abgestimmt – von kompakten Einsteigerlösungen bis hin zu leistungsstarken High-End-Systemen für professionelle Anwendungen.

Besonders im Bereich der automatischen Schlüsselmaschinen zeigt sich die Innovationskraft von Errebi: Intelligente Software, präzise Mechanik und durchdachtes Design greifen ineinander wie Zahnräder eines Uhrwerks und ermöglichen schnelle, exakte Ergebnisse selbst bei komplexen Schlüsselprofilen. Gleichzeitig bleibt die Bedienung intuitiv und praxisnah – ein klarer Vorteil im täglichen Einsatz.

Doch so vielfältig das Sortiment ist, so klar sind die Werte, die dahinterstehen. Kundenberatung wird bei Errebi Deutschland großgeschrieben – persönlich, kompetent und lösungsorientiert. Zuverlässigkeit bildet die Grundlage jeder Partnerschaft, während Qualität sich konsequent durch alle Produkte und Prozesse zieht. Ergänzt wird dies durch einen Service, der schnell reagiert, flexibel agiert und den Kunden langfristig begleitet.



Errebi Deutschland GmbH steht damit nicht nur für Produkte, sondern für ein ganzheitliches Leistungsversprechen: ein breites Sortiment, fundierte Expertise und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Eine Marke, die Tradition und Zukunft verbindet – und Lösungen schafft, auf die man sich verlassen kann.



Kontakt:

ERREBI Deutschland GmbH
Neustraße 161 • 42553 Velbert
Tel.: 02053 4962 0 • Mail: info@errebi-gmbh.de
www.errebi-gmbh.de

Wo die Branche dieses Jahr zusammenkommt

Messen sind auch im Jahr 2026 weit mehr als reine Leistungsschauen. Sie sind Orte der Begegnung, der Einordnung und der Inspiration. Gerade in einer Zeit, in der sich Sicherheitsanforderungen, technische Möglichkeiten und Marktbedingungen spürbar verändern, gewinnen Plattformen für den persönlichen Austausch weiter an Bedeutung. Das laufende Messejahr zeigt dabei eindrucksvoll, wie vielfältig und zukunftsorientiert sich die Sicherheitsbranche aufstellt.

Mit der SicherheitsExpo München, der KRIFA Münster, der Security Essen, der SicherheitsExpo Alpe Adria und dem frischen Rückblick auf die Fensterbau Frontale in Nürnberg verdichtet sich ein Bild, das für die gesamte Branche von hoher Relevanz ist. Unterschiedliche Formate, verschiedene regionale Schwerpunkte und eigene thematische Zugänge machen deutlich, dass der Markt in Bewegung ist und neue Impulse auf vielen Ebenen entstehen. Die SicherheitsExpo München hat sich dabei in den vergangenen Jahren als kompakter und hochwertiger Treffpunkt der Branche etabliert. Gerade die klare Struktur und die enge Verbindung von Ausstellung und Fachprogramm machen ihren besonderen Reiz aus. Hier entstehen intensive Gespräche, kurze Wege und ein konzentrierter fachlicher Austausch, der von vielen Beteiligten sehr geschätzt wird. Die Messe steht damit für ein Format, das Effizienz und persönliche Gesprächsqualität sinnvoll miteinander verbindet. Auch 2026 dürfte München damit erneut ein wichtiger Treffpunkt für Sicherheitslösungen und aktuelle Branchenthemen sein. Mit der KRIFA Münster rückt zudem ein Themenfeld in den Fokus, das für die Sicherheitsbranche stetig an Bedeutung gewinnt. Sicherheit, Krisenvorsorge, Krisenmanagement und der Schutz kritischer Infrastrukturen sind Bereiche, die viele Unternehmen heute stärker denn je beschäftigen. Das erneuerte Format verspricht daher wertvolle fachliche Impulse und einen gezielten Austausch zu aktuellen Herausforderungen.

Auch die SicherheitsExpo Alpe Adria setzt interessante Akzente. Mit dem Standort Klagenfurt entsteht eine neue Plattform für persönliche Treffen in einer wirtschaftlich und sicherheitstechnisch spannenden Region. Gerade die Verbindung aus regionaler Nähe und internationaler Perspektive macht dieses Format besonders attraktiv und eröffnet neue Möglichkeiten zur Vernetzung über Ländergrenzen hinweg.

Einen besonders wichtigen Platz im Messejahr nimmt auch die Security Essen ein. Sie bleibt für viele Unternehmen ein zentraler Treffpunkt der Sicherheitswirtschaft und vereint internationale Reichweite, thematische Breite und hohe Marktpräsenz. Hier trifft sich die Branche, um Entwicklungen sichtbar zu machen, Innovationen einzuordnen und persönliche Kontakte auf breiter Ebene zu pflegen. Gerade für Sicherheitsfachgeschäfte bietet die Messe eine wertvolle Gelegenheit, sich einen umfassenden Überblick über aktuelle Produkte, Systeme und innovative Trends zu verschaffen. Die Stärke der Security liegt dabei vor allem in ihrer Vielfalt. Mechanische Sicherheitstechnik steht hier ebenso im Fokus



1. + 2. Juli 2026

Sicherheitsexpo München

www.sicherheitsexpo.de



15. + 16. Juli 2026

KRIFA Münster

www.sicherheitsexpo.de/krifa



22. - 25. September 2026

security Essen

www.security-essen.de



14. + 15. Oktober 2026

Sicherheitsexpo Alpe Adria

www.sicherheitsexpo.at

wie Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Perimeterschutz, digitale Lösungen, Bevölkerungsschutz und vernetzte Sicherheitsanwendungen. Hinzu kommen Themen wie künstliche Intelligenz, moderne Sensorik und neue Anforderungen an kritische Infrastrukturen. Diese inhaltliche Bandbreite macht die Messe nicht nur für Hersteller und Systemanbieter interessant, sondern auch für Fachunternehmen, die ihr Angebot weiterentwickeln und sich frühzeitig mit zukünftigen Marktanforderungen auseinandersetzen wollen. Ein besonders spannender Blick über die unmittelbare Sicherheitsbranchenlage hinaus ergab sich im Rahmen der Fensterbau Frontale 2026 in Nürnberg, die erst vor Kurzem stattfand. Gemeinsam mit der Holz Handwerk zog das Messe Duo rund 75.000 Besucher aus 117 Ländern sowie 1.022 Aussteller aus 47 Ländern an. Diese Zahlen unterstreichen eindrucksvoll die internationale Bedeutung des Formats. Themen wie Fenster, Türen, Fassaden, Beschlagtechnik und Gebäudehülle sind eng mit Fragen der mechanischen Sicherung und des ganzheitlichen Gebäudeschutzes verbunden. Gerade für Sicherheitsunternehmen bietet diese Veranstaltung wertvolle zusätzliche Impulse und zeigt, wie stark Sicherheit heute in umfassendere bauliche und planerische Zusammenhänge eingebettet ist. So zeigt sich im Messejahr 2026 ein klares Bild: Die Branche lebt vom Austausch, von partnerschaftlichen Begegnungen und von Plattformen, die Orientierung geben. Die unterschiedlichen Formate ergänzen sich dabei auf sinnvolle Weise und schaffen für verschiedene Zielgruppen passende Zugänge.

Für die Sicherheitswirtschaft sind sie damit weit mehr als bloße Ausstellungsorte. Sie sind Orte der Weiterentwicklung und der gemeinsamen Zukunftsgestaltung. Auch der Fachverband wird das Messejahr aktiv begleiten und sowohl auf der SicherheitsExpo in München als auch auf der Security in Essen mit einem eigenen Ausstellungsstand vertreten sein. Damit schafft interkey zusätzliche Anknüpfungspunkte für persönlichen Dialog, Begegnungen und den direkten Austausch mit Mitgliedern, Partnern und interessierten Fachbesuchern. Denn genau davon lebt ein starkes Branchennetzwerk: vom persönlichen Kontakt, vom offenen Gespräch und von dem gemeinsamen Blick nach vorn.

Sicherheit in der zeitgemäßen Wohnumgebung

Die Nachfrage nach moderner Sicherheitstechnik ist ungebrochen hoch. Informationen zu entsprechenden Lösungen sind heute in großer Zahl verfügbar, ebenso wie vielfältige Vertriebswege zu potenziellen Nutzern – von Endverbrauchern über Versicherungen bis hin zu institutionellen Anwendern. Fachbetriebe haben sich in diesem Umfeld klar positioniert: Der Schutz von Sachwerten gehört längst zu ihren Kernkompetenzen. Unterstützt werden sie dabei von etablierten Marktstrukturen, die von Herstellern über Verbände und Fachgroßhändler bis hin zum stationären Fachhandel und Online-Shops reichen. Ergänzend tragen Sicherheitsfachgeschäfte, Do-it-yourself-Angebote sowie Beratungsstellen der Kriminalpolizei dazu bei, Wissen und Produkte breit auf den Markt zu bringen. Technologisch basiert ein Großteil dieser Lösungen auf vergleichbaren Grundlagen. Ob Einbruchmeldeanlage oder andere sicherheitstechnische Anwendungen – in der Regel greifen sie auf ein Zusammenspiel aus Sensorik, Informationsverarbeitung und Aktorik zurück. Diese standardisierten Bausteine ermöglichen zuverlässige Systeme und sorgen für eine gewisse Vergleichbarkeit der Angebote.



branchenübergreifend gedacht - für alle gemacht –
von der Wirtschaft bis zum Menschen.



Ein deutlich weniger strukturierter Bereich der Sicherheitstechnik zeigt sich jedoch in einem anderen, zunehmend relevanten Feld: dem sogenannten Ambient Assisted Living (AAL). Auch hier kommen ähnliche technologische Komponenten zum Einsatz, doch das Ziel ist ein anderes: AAL-Lösungen sollen Menschen dabei unterstützen, möglichst lange sicher und selbstbestimmt im eigenen Zuhause zu leben. Angesichts des demografischen Wandels besteht hier ein großer Bedarf.

Besonders interessant ist dieser Markt auch aufgrund der direkten Fördermöglichkeiten für Endnutzer. Staatliche Zuschüsse können die Investition in entsprechende Technologien erleichtern und somit die Verbreitung beschleunigen. Gleichzeitig sind viele dieser Systeme vergleichsweise einfach umzusetzen, was zusätzliche Potenziale eröffnet.

Trotz der klar erkennbaren Nachfrage fehlt es im AAL-Umfeld bislang an gewachsenen Strukturen. Anders als in der klassischen Sicherheitstechnik existieren keine durchgängig etablierten Wertschöpfungsketten oder klar definierte Vertriebswege. Verschiede-

ne Branchen – von der Gebäudetechnik über die Pflege bis hin zur IT – agieren nebeneinander, ohne dass sich eindeutige Zuständigkeiten herausgebildet haben. Für potenzielle Nutzer führt dies häufig zu Unsicherheit, da konkrete Bezugsquellen und Ansprechpartner fehlen.

Genau an dieser Stelle eröffnen sich für die Mitglieder von interkey erhebliche geschäftliche Chancen. Als etablierte Fachbetriebe im Bereich Sicherheitstechnik verfügen sie bereits über das notwendige technische Know-how, Erfahrung im Umgang mit sensiblen Anwendungen sowie Zugang zu relevanten Zielgruppen. Die Nähe zum Endkunden, das Vertrauen in die Branche und die vorhandenen Strukturen im Markt bieten eine ideale Ausgangsbasis, um sich auch im AAL-Segment zu positionieren.

Durch die Erweiterung ihres Leistungsportfolios können Sicherheitsfachbetriebe neue Kundengruppen erschließen – insbesondere im wachsenden Bereich der altersgerechten Wohnlösungen. Gleichzeitig ergibt sich die Möglichkeit, bestehende Kundenbeziehungen zu vertiefen und zusätzliche Anwendungen im privaten Wohnumfeld zu platzieren. Die Überschneidung der technologischen Grundlagen erleichtert dabei den Einstieg und reduziert den Anpassungsaufwand.

Zwar existieren in vielen Bundesländern bereits Initiativen, etwa durch Hochschulen geförderte Musterwohnungen, in denen entsprechende Technologien demonstriert werden. Doch diese Angebote erreichen die breite Zielgruppe bislang nur unzureichend. Es fehlt an niedrigschwelligen Informations- und Präsentationsformaten, die direkt in die Lebenswelt der Menschen hineinwirken.

An dieser Stelle setzt die SmartHome Initiative Deutschland an, die als Kooperationsmitglied von interkey gezielt an der Schließung dieser Lücke arbeitet. Mit dem Projekt „Smartxpedia Care“ werden mobile Ausstellungsmodule entwickelt, die Kommunen, Gemeinden und Verbänden zur Verfügung gestellt werden. Ergänzt durch anschauliches Präsentationsmaterial ermöglichen sie es, AAL-Technologien vor Ort erlebbar zu machen.

Der Ansatz schafft damit nicht nur Sichtbarkeit für innovative Lösungen, sondern eröffnet Fachbetrieben ganz konkret neue Marktzugänge. Durch die Einbindung in lokale Präsentationen und Netzwerke können sie frühzeitig Kontakte zu potenziellen Nutzern, kommunalen Entscheidern und Multiplikatoren knüpfen. Auf diese Weise entsteht ein praxisnaher Zugang zu einem Markt mit großem Wachstumspotenzial.

Smartxpedia Care kann somit als Türöffner für eine stärkere Positionierung der interkey-Mitglieder im Bereich AAL dienen – und damit als wichtiger Impulsgeber für neue Geschäftsfelder an der Schnittstelle von Sicherheit, Komfort und altersgerechtem Wohnen.

WAGNER Sicherheitstechnik AG überzeugt erneut in allen entscheidenden Kriterien

Top bewertet unter 2.500 Shops

interkey gratuliert dem Mitgliedsunternehmen WAGNER Sicherheitstechnik AG ganz herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung. Bereits zum achten Mal in Folge wurde der Onlineshop wagner-sicherheit.de von CHIP als Leading Shop ausgezeichnet.



Im Rahmen des Tests wurden rund 2.500 Onlineshops umfassend geprüft und unter anderem in den Bereichen Benutzerfreundlichkeit, Produktinformationen und Präsentation, Transparenz und Sicherheit, Konditionen und Service sowie mobile Nutzbarkeit bewertet.

Eine starke Leistung. Dem gesamten Team herzlichen Glückwunsch zu diesem verdienten Erfolg.

interkey gratuliert...

... zum 70-jährigen Geschäftsjubiläum

Firma **Schlüssel & Sicherheitstechnik Körtner UG** am **30.06.2026**

Firma **Wagner Sicherheitstechnik AG** am **01.05.2026**

... zur 10-jährigen interkey Mitgliedschaft

Firma **Rolf Kappler Einbruchschutz GmbH & Co. KG** am **01.07.2026**

Firma **Schlüssel Körtelt GmbH** am **01.07.2026**

... zur 40-jährigen interkey Fördermitgliedschaft

Firma **SCHULTE-SCHLAGBAUM AG** am **01.07.2026**

... zur 10-jährigen interkey Fördermitgliedschaft

Firma **SÜD-Metall Beschläge GmbH** am **01.05.2026**



Wir begrüßen unsere neuen Fördermitglieder ...

MADA Marx Datentechnik GmbH
aus Villingen-Schwenningen zum **01.01.2026**

ERREBI Deutschland GmbH
aus Velbert zum **01.02.2026**



Impressum

Herausgeber:

interkey Fachverband Europäischer Sicherheits- und Schlüsselfachgeschäfte e.V.
Auf der Borg 2 b, 59494 Soest
Tel. 02921/7003660, eMail info@interkey.de, www.interkey.de

Verantwortlich: Denis Masur
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats
Erscheinungsweise: 3x jährlich
Auflage: 500 Stück
Druck + Layout: Agentur ER, Lippstadt

Der Inhalt dieser Information wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt und beruht auf Informationen, die als verlässlich gelten. Eine Haftung für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Namensartikel oder Beiträge, die mit dem Zeichen eines Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung von interkey dar. Bei uns zur Veröffentlichung eingesandte Zuschriften behalten wir uns aus redaktionellen Gründen eine Kürzung oder Zusammenfassung des Textes vor.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



GRATULATION

